

# Nachruf auf Max Margraf von Baden

## Er bleibt unvergessen

Max Markgraf von Baden wollte stets etwas bewegen und stand allem aufgeschlossen gegenüber. So war es nicht erstaunlich, dass er als Synodaler in der evangelischen Landeskirche Baden tätig war und auf diesem Wege Kontakt zu vielen Bürgern und Kenntnis über ihre Sorgen hatte.

Sein Blick ging weit über die Mauern des Schlosses hinaus und so waren ihm die Ereignisse im Reich von König Haile Selassie im Königreich Äthiopien nicht gleichgültig. Als es dort wegen einer kriegerischen Auseinandersetzung mit Eritrea zu einer großen Fluchtbewegung kam bewog ihn dies, den Verein "German-Aids Baden" zu gründen, der das Ziel hatte, Flüchtlingen weltweit zu helfen. Auch im Schloss fanden Flüchtlinge Zuflucht.

Kurz nach der Gründung nahm er mit dem Verein "Hilfe zur Selbsthilfe - Dritte Welt e.V." Kontakt auf. Er meinte, dass wir gemeinsam mehr bewegen könnten. Und so kam es dann auch zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit. Die jährlichen Mitgliederversammlungen waren ein fester Termin in seinem Kalender und oft blieb er über Nacht in Dossenheim. Nicht selten kam er auch mit seiner Frau Gemahlin, der KKH Markgräfin von Baden.

Unvergessen ist sein Einsatz auf den Philippinen, als er nach dem Taifun Hayan mit seiner Frau Gemahlin auf die Insel Leyte reiste und dort half Säcke mit Reis an die Obdachlosen armen Fischer zu verteilen.

Viele Menschen werden ihn als aufgeschlossen und freundlich in Erinnerung haben, denn oft konnte man ihn beobachten, wie er mit Jugendlichen und Erwachsenen sprach, sich Gruppen bildeten und er in der Mitte war. Es waren seine Persönlichkeit, sein Charme und die menschliche Wärme, die Max Markgraf von Baden in lebendiger Erinnerung halten.

Max Markgraf von Baden starb am 29. Dezember 2022 im Alter von 89 Jahren in Schloss Salem am Bodensee.

Helmut Merkel  
Vorsitzender